

SPIEL  
ZEIT  
**24/25**

# **DU BIST NICHT ALLEIN!**

SCHLAGERABEND VON & MIT  
GÜNTHER FINGERLE



  
**PFALZTHEATER**

# Du bist nicht allein!

## Die schönsten Schnulzen der 1960er- und 1970er-Jahre

Schlagerabend von & mit GÜNTHER FINGERLE

Premiere: 10. Oktober 2024, Werkstattbühne

### Besetzung

Gesang ..... **Günther Fingerle**  
Gitarre, Percussion, Backing Vocals ..... **Harald Pfeil**  
Klavier ..... **Frank Kersting**



### Programm

1. **Du bist nicht allein** (Roy Black, 1965)
2. **Butterfly** (Danyel Gérard, 1971)
3. **Deine Spuren im Sand** (Howard Carpendale, 1975)
4. **Mit verbundenen Augen** (Bata Illic, 1968)
5. **Mit 17 hat man noch Träume** (Peggy March, 1965)
6. **Und es war Sommer** (Peter Maffay, 1976)
7. **Es fährt ein Zug nach Nirgendwo** (Christian Anders, 1972)

**Pause**

8. **Der Junge mit der Mundharmonika** (Bernd Clüver, 1972)
9. **Ich hab' die Liebe verspielt in Monte Carlo** (Gitte, 1974)
10. **Merci, Chérie** (Udo Jürgens, 1966)
11. **Willst du mit mir geh'n?** (Daliah Lavi, 1971)
12. **Tränen lügen nicht** (Michael Holm, 1974)
13. **Ich liebe das Leben** (Vicky Leandros, 1975)
14. **Wunder gibt es immer wieder** (Katja Ebstein, 1970)

**Dauer: ca. 100 Minuten, eine Pause**

Das Fotografieren sowie Film-, Video- und Tonaufnahmen und die Benutzung von Mobiltelefonen während der Aufführung sind nicht gestattet.

Technische Leitung: **Gunter Anstadt** | Ausstattungsleiter: **Thomas Dörfler** | Technischer Inspektor: **Matthias Henche** | Bühneneinrichtung: **Michael Tonke** | Beleuchtung: **Manfred Wilking (Ltg.)** | Beleuchtungseinrichtung / Stellwerk: **Jochen Schnürpel** | Kostümabteilung: **Brigitte Fiedler (Ltg.)** | Herren: **Kathrin Prüfer-Jung** | Kostümassistenz: **Birgit Lüdtkke** | Ankleide: **Michaela Kobusch (Ltg.)** | **Ines Trautsch, Djurdjica Vidakovic** | Maske: **Anke Busse, Melanie Floch (Ltg.)** | **Melanie Floch** | Tontechnik: **Carsten Pfluger (Ltg.)** | Einrichtung: **Yannick Schotta**

# Belächelte Schnulze oder gefühlovles Chanson?

Günther Fingerle im Gespräch mit Dramaturg Andreas Bronkalla

Das Genre deutscher Schlager, insbesondere aber die spezielle Richtung der Schnulze werden oftmals belächelt. Warum ist das so? In anderen Ländern ginge doch ein Großteil der Lieder als gut gemachter Popsong, als Chanson oder als Ballade durch.

Das hat mit dem deutschen Schubladen-denken zu. Alles muss einsortiert werden. Udo Jürgens ist ein gutes und prominentes Beispiel dafür, er hat ja auch viele Chansons gemacht, manche Titel mit ihren hinter sinnigen Texten könnten auch von Liedermachern stammen. Aber als er konkret politisch wurde, da wurde er angefeindet, das hat man ihm nicht zugestehen wollen. Aber natürlich steht Udo Jürgens künstlerisch ganz oben, und natürlich gibt es bei den sogenannten Schnulzen durchaus Abstufungen mit einer Skala nach unten offen. Unser Programm zeigt, wie ich finde, eine große Bandbreite und Vielfalt des Genres.

**Nicht wenige der ausgewählten Lieder erzählen vom Herzschmerz einer gescheiterten Beziehung. Schrecken wir in Deutschland vor dem ungebremsten Ausdruck von Gefühlen zurück?**

Das halte ich durchaus für möglich. Hier könnte man sich etwa von unseren französischen Nachbarn einiges abschauen. Wenn man beispielsweise an die Chansontradition im Stile von Édith Piaf denkt: Da ist kein Gefühl zu groß, kein Schmerz zu stark, um nicht besungen zu werden, Pathos inklusive – und alle finden es großartig.

**Wie ist dein persönlicher Blick auf Schnulzen? Hingabe oder ironisches Augenzwinkern?**

Grundsätzlich singe ich all die Lieder durchaus ernsthaft, hier und da setze ich vielleicht das eine oder andere Führungszeichen. Aber ich versuche in jedem Lied den authentischen, ehrlichen Kern zu entdecken. Unsere reduzierte »Kammerbesetzung« mit Klavier, Gitarre und Percussion ist dafür ziemlich perfekt, weil sie manche Bonbon-Verpackung des Arrangements vergessen lässt.

**Wie bist du zu der Auswahl der Lieder gekommen? Warst du schon Fan in jungen Jahren oder sind das nachträgliche Entdeckungen?**

Beides. Zum Teil sind es Lieder, die ich schon als Kind bzw. Jugendlicher geliebt habe. Andere sind tatsächlich Neuentdeckungen. »Merci, Chérie« von Udo Jürgens ist für mich seit jeher eines der schönsten deutschsprachigen Liebeslieder. Aber natürlich gehe ich heute anders an die Lieder heran, als ich es in meiner Jugend getan hätte. Was man als Teenie nicht zugegeben hätte: Heute musizieren wir drei Bernd Clüvers »Junge mit der Mundharmonika« mit voller Inbrunst. Eine andere Geschichte: Michael Holm und Christian Anders zählten zu den 70er-Jahren »Schalträgern«. Während Holm immer als cool galt, durfte man nicht offen an Christian Anders' Lippen hängen.

# Impressum



**PFALZTHEATER**

Bezirksverband Pfalz  
Spielzeit 2024/25

Herausgeber:  
Pfalztheater Kaiserslautern  
Willy-Brandt-Platz 4-5  
67657 Kaiserslautern



[www.pfalztheater.de](http://www.pfalztheater.de)



Medienpartnerschaften:



**VERGESSEN SIE ABER NUR JA NICHT DAS  
SCHÖNE LIED VON BATA ILLIC:  
»ABENDS GING ICH DURCH DIE STRASSEN  
UND SAH EINEN SCHATTEN STEHN« ...  
ALS DANN NÄMLICH DIE LAMPEN  
AUSGINGEN, PASSIERTE FOLGENDES  
REFRAINWUNDER:  
»DISCH ERKENN ISCH MIT VÄRBUNDNEN  
AUGEN, OHNE LISCHT (!) UND (!! ) IN DÄR  
DUNKÄLHEIT.«  
NOCH HEUTE TREIBT MIR SO VIEL LIEBE DIE  
TRÄNEN IN DIE AUGEN.**

**SCHLUCHZEND,  
IHRÄ ÄLKÄ HEIDENREICH**

[BRIEF AN DIE HERAUSGEBER MAX & MORITZ  
VON »SCHLAGER, DIE WIR NIE VERGESSEN«,  
RECLAM: LEIPZIG, 1997]

Künstlerischer Direktor: **Johannes Beckmann**  
Kaufmännische Direktorin: **Simone Grub**  
Betriebsdirektorin: **Marlies Kink**  
Konzeption und Design: **seiddesign.com**  
Redaktion: **Andreas Bronkalla**

Textnachweise: **Das Interview mit Günther Fingerle  
entstand als Originalbeitrag für dieses Programm.**

Zitat Elke Heidenreich: »Schlager, die wir nie vergessen«,  
hrsg. von Max & Moritz, Reclam: Leipzig, 1997.

Bildnachweise: Titelseite: **Graphik von seiddesign.com |  
Foto: Thomas Brenner**

Druck: **Kerker Druck GmbH, Hans-Geiger-Straße 4,  
67661 Kaiserslautern, [www.kerkerdruck.de](http://www.kerkerdruck.de)**



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

